

# Burgpfeifer

● *Mitteilungen aus Donauauf und Sulzbach* ●

6. Ausgabe

10. Jahrgang

Juni 1980



*Freiw. Feuerwehr Sulzbach/Do.*

## FESTSCHRIFT

zum  
**110-jährigen Gründungsfest**  
mit Fahnenweihe  
vom 30. Mai bis 2. Juni 1980

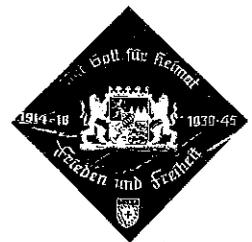
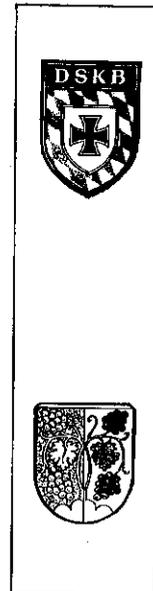


## JUBILARE

Freiwillige Feuerwehr Donauauf  
110-jährige Gründungsfeier

**1980**

vom 27. bis  
29. Juni 1980



**100 Jahre Soldaten- und  
Kriegerkameradschaft  
Donauauf-Sulzbach**

vom 20. bis 22. Juni 1980



Drei Vereine unserer Orte feiern in diesem Monat Jubiläum. 110 Jahre ist die freiwillige Feuerwehr Sulzbach/Donau alt und seit 1880 gibt es einen Kriegerverein in Donauauf. Aber auch die Feuerwehr in Stauf hat Grund zum Feiern, ist sie doch auch 110 Jahre alt.

Bei den Feuerwehren und den Kriegervereinen wird ja von jeher Tradition und Bodenständigkeit groß geschrieben. So nimmt es nicht wunder, wenn für Jubelfeiern ein Bierzelt den würdigen Rahmen gab bzw. gibt. Wie könnte dies in Bayern auch anders sein.

Es ist schon eine stolze Sache, wenn ein relativ kleiner Ort wie Sulzbach auf ein 110 jähriges Bestehen seiner freiwilligen Feuerwehr verweisen kann. Aber gerade diese langjährige Tradition zeigt doch auch, welch gute und segensreiche Einrichtung die Feuerwehr ist. War sie ursprünglich zur reinen Brandbekämpfung gedacht - seinerzeit war die Brandgefahr noch wesentlich größer - so hat sie sich zwischenzeitlich zu einem echten Nothelfer in allen Gefahrenbereichen gemau-

sert. Entsprechend ist es ja immer schon eine echte Bürgerpflicht gewesen, aktiver Feuerwehrmann zu sein. Hat sich doch hieraus ein Zusammengehörigkeitsgefühl entwickelt, das in vielen Orten unseres Landes auch das gesellschaftliche Leben mitgestaltet hat bzw. mitgestaltet. Deswegen hat wohl auch die freiwillige Feuerwehr in Sulzbach unter erheblichem Zeitaufwand einen würdigen Festablauf gestaltet. Wenn vorher von einem Zusammengehörigkeitsgefühl die Rede war, so wird das durch die Teilnahme von rund 60 Vereinen beim Kirchen- und Festzug doch nur unterstrichen. Selbst das verhältnismäßig kühle Wetter konnte die Teilnehmer nicht abhalten, beim Sulzbacher Feuerwehrfest mit dabei zu sein. Bei dem gezeigten Idealismus und der Opferbereitschaft der Sulzbacher Wehrmänner brauchen die Einwohner keine Angst haben, nicht auch in Zukunft eine jederzeit brauchbare, einsatzbereite Brandbekämpfung zu haben.

Einsatz und Opferbereitschaft wird aber auch bei den Krieger- und Veteranenvereinen groß geschrieben.

Wie könnte auch sonst die Soldaten- und Kriegerkameradschaft Donauauf-Sulzbach 100 Jahre bestehen? Der Verein wird sich zu diesem Jubiläum auch eine neue Fahne geben. Sinnbild für eine Standortbestimmung und für Zusammengehörigkeit. Man kann über Soldaten- und Kriegervereine verschiedener Auffassung und Meinung sein. Wer je die Soldatenfriedhöfe in Verdun gesehen hat, wird diesen Vereinen ihre Existenzberechtigung nicht absprechen, wenn sie vornehmlich der Gefallenen gedenken und sich für Frieden und Völkerverständigung einsetzen. Gerade die Krieger- und Soldatenvereine leisten hierzu nach dem furchtbaren 2. Weltkrieg einen überaus aktiven Beitrag. Schon allein deswegen ist es für die Donauaufener Bürger eine Ehrensache, sich an dem Jubiläum zu beteiligen. Ein Erfolg wird die Verantwortlichen des Vereins ansprechen, ihrer Sache weiterhin mit dem gleichen Elan zu dienen.

Der Dritte im Bunde der Jubilare ist die freiwillige Feuerwehr in Donauauf. Sie wird eine Woche

später als der Kriegerverein ihr 110 jähriges Bestehen feiern. 1868 gegründet hatte sie ihre erste Bewährungsprobe bei dem großen Brand 1880, bei dem Donaustauf fast vollständig vernichtet wurde. Über Sinn und Berechtigung der Wehr gilt das für die Feuerwehr in Sulzbach Gesagte uneingeschränkt auch für Donaustauf. Entsprechend der Größe unseres Ortes hat sie sich zu einem schlagkräftigen Instrument entwickelt. Seit 1952, als die Wehr ihr erstes Auto bekam, ist sie Zug um Zug mit technischem Gerät vervollständigt worden. Heute präsentiert sie sich unter der tatkräftigen Führung von Gustl Landendinger als Stützpunktfeuerwehr im Landkreis, bestens ausgerüstet. Selbst ein Schlauchboot ist seit kurzem vorhanden.

Für die vorbildliche Ausstattung ist der Gemeinde Donaustauf volle Anerkennung zu zollen. Unsere Feuerwehr bietet den bestmöglichen Schutz des Eigentums der Bürger gegen Brandgefahr. Die Donaustauer werden es sich deswegen nicht nehmen lassen, mit der Jubelwehr kräftig zu feiern, denn auch dies verstehen die Stauer Feuerwehrleute. Es wird sicher ein ereignisreicher Juni 1980 sein. L.B.

Die Grünen informieren:

Zum Thema

"Naturgemäße Ernährung"

spricht Frau Halo Saibold  
(Landesvorstand Der Grünen Bayern)

am 3.7.1980 um 20.00 Uhr

in der Gaststätte Goldenes Roß.

Das Thema soll nicht nur theoretisch durchgeleuchtet werden, sondern auch augennah und gaumennah dargebracht werden.

"Burgpfeifer"

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Werbung Donaustauf.

Verantwortlich: F. Uhl.

Prangertag

Der Prangadooch, der Prangadooch,  
dös is a Dooch wöi ich ihn mooch.  
Schö schwül mouß sei und gwitterisch  
und dürschn mouß oin wöi an Fisch.

Vom Kirchturm waht gelweiß die Fahn  
und zeigt an houchn Festdooch an.  
Die Häusa stehn im Birkschmuck,  
wou Prozession geht hin und zruck.

So würzi duft' as Prangergros,  
Blechmusi spült voraus draf los.  
Nou kumt die weiße Moidl-Schar,  
mit feine Kranzla afm Haar.

Na kuma glei di Ministranten,  
(weißgrau doud ma si jetz gewanden),  
es folgt der Pfarrherr mit Monstranz  
die weithin prangt im goldne Glanz.

Vier Manner im Gehsthintere,  
döi trogn an "Himml" mit seit je.  
De Ministrantenglöckla schelln,  
die Leit, de kann ma schier net zähl'n.

Jaja, Fronleichnam is a Fest,  
wo sich die Frommheit feiern läßt  
und wo die holde Weiblichkeit  
sich zeigt in ihrem schönsten Kleid.

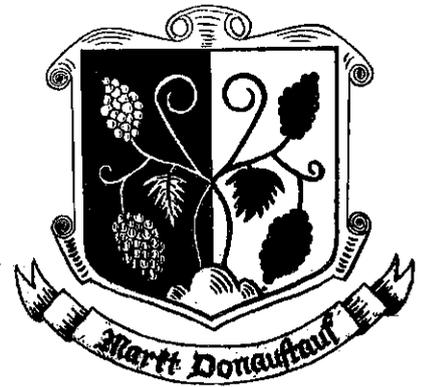
Frühers hom dreimal Böller kracht,  
Salut homs unserm Herrn da bracht;  
Öitz is der Brauch ganz aus der  
Mode,  
es kracht zu oft und nou gits Tode.

Jaja, so ändern sich de Zeitr,  
nea guad, daß bei uns Glockn läutn.  
Der Zug schnauft übern Kirchberg  
nauf,  
a Brater legt scho Bratwürscht auf.

A frische Maß ghört aa dazou,  
Brezn und süßn Senf gits gnou.  
So hockas draß im Pfarrersgartn  
bei Bier und Tratsch und Würstl-  
wartn.

Weil leider 's schönste gäiht  
vorbei,  
so sagt der Flori zu sein Wei(b):  
"Gell, Zenz, heit kannst d'as Kocha  
spärn,  
wenn m i r fuffzg Jahrla jünga  
waarn,  
na waar uns dös nu alles neu .....  
doch morgn- is's Prangagros scho-  
Heu !  
GZ 1980

Zum Radi im Bierzelt  
eine schmackhafte Wurst  
von der  
M E T Z G E R E I H I R T L E  
=====  
Maxstraße



Auszüge aus der Sitzung des  
Marktgemeinderates Donaustauf  
vom 11.4.1980

Punkt 1.2

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für  
nachstehende Gemeindesteuern werden  
wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
  - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) 270 v.H.
  - b) für die Grundstücke (B) 260 v.H.
2. Gewerbesteuer
  - a) nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerbekapital 300 v.H.

Punkt 8

Der Bauantrag von Herrn Bernhard Kössl, Am Südhang 9/11 in Sulzbach a.d.Do., Donaustauf über die Errichtung eines Hausschutzraumes für 25 Personen auf dem Grundstück Fl.Nr. 491 der Gemarkung Sulzbach a.d.Do., Gemeinde Donaustauf, wurde wegen fehlender Nachbarunterschriften zurückgestellt.

Punkt 10

Die drei Bauanträge von Frau Christiane Steiner, Prüllstraße 61 in Donaustauf über die Errichtung von je einem Reihen-Wohnhaus mit Garage auf dem Grundstück Fl.Nr. 628/1 der Gemarkung Donaustauf wird vom Marktgemeinderat Donaustauf befürwortet. Das Einvernehmen für die Erteilung einer Baugenehmigung wird hergestellt.

Gemeinderätin Steiner war gem. Art. 49 GO nicht stimmberechtigt.

Punkt 16

Bürgermeister Groß erläuterte dem Marktgemeinderat Donaustauf kurz eine vorgelegte Skizze zum künftigen Brückenstandort. Die darin vorgesehene An- und Abfahrt im Parkplatzbereich wurde in einer ersten Stellungnahme als unzumutbar bezeichnet.

**Bei uns wissen Sie immer, wie Ihre Aktien stehen**

Der Geldbarater, der persönliche Service Ihrer Sparkasse.

**S** wenn's um Geld geht  
**Kreis-Sparkasse**  
Ihr Partner für Regensburg Kreis und Stadt

Auszug aus der Sitzung  
des Marktgemeinderates  
Donaustauf vom 18.4.1980

#### Punkt 4

Zum Bauantrag von Herrn Josef Schäffer, Holbeinstraße 2 in Donaustauf, verwies Bürgermeister Groß auf ein mit Kreisbaumeister Ost (am 16.04.80) geführtes Gespräch. Danach sei eine Genehmigung des o.a. Bauantrages nach § 34. BBauG (Vorhaben im sog. Innenbereich) nicht möglich; des weiteren müsse die Planreife des Bebauungsplanes "Im Elend" angenommen werden. Er gab ein Schreiben der Rechtsanwältin von Herrn Dr. Rotsch dem Marktgemeinderat zur Kenntnis. Eine Befürwortung sei nur denkbar, wenn verschiedene Einschränkungen im Plan festgelegt würden.

Im Verlauf der Diskussion ergab sich, daß der Bauantrag nach der Meinung des Marktgemeinderates so erheblich vom Regelbeispiel des Bebauungsplanes "Donaustauf - Im Elend" abweicht, daß er in der vorgelegten Form nicht befürwortet werden kann.

#### Vom Obst- und Gartenbauverein

Wie in der Presse schon hingewiesen, nimmt Donaustauf in diesem Jahr erstmals offiziell an dem Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" teil. Entsprechend haben u.a. auch die politischen Parteien dankenswerterweise Säuberungsaktionen durchgeführt. Auch der Obst- und Gartenbauverein war an den vergangenen beiden Wochenenden aktiv und hat an verschiedenen Plätzen unseres Ortes Pflegearbeiten durchgeführt. Auch für den kommenden Samstag sind wieder Verschönerungsarbeiten vorgesehen. Vereinsmitglieder sind herzlich willkommen.

Treffpunkt 8.00 Uhr im Burgfriedhof.

Bundeswettbewerb 1980/81  
"Unser Dorf soll schöner werden"  
kommt für Donaustauf nun in die entscheidende Phase.

Die Kreiskommission, die Donaustauf bewerten wird, hat sich für Mittwoch, dem 2. Juli 1980 um 8<sup>00</sup> Uhr angesagt.

Obwohl schon viel getan worden ist, daß der Markt sich von seiner schönsten Seite präsentieren kann, muß doch noch einiges getan werden. So werden die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins, die Bürger von Donaustauf, alle Haus- und Grundbesitzer gebeten, sich für diesen Wettbewerb einzusetzen.

Sie werden selbst gemerkt haben, wie sich die Gemeinde, die Ortsverbände der Parteien und der Obst- und Gartenbauverein in den letzten Wochen engagiert haben. Wir schaffen es aber nicht allein.

Der Verkehrsverein und der Obst- und Gartenbauverein bitten daher um Ihre Mithilfe.

Was ist noch zu tun?



**Walhalla-Drogerie**

Inh. Fritz Uhl  
Maxstr. 11 - Tel. 1860  
8405 Donaustauf

Nun man sollte darauf achten, daß auch unschöne Kleinigkeiten, die aber eine Kommission so im Vorbeigehen sieht und beurteilt, behoben werden. Da wären z.B. bei Zäunen noch fehlende oder abgebrochene Zaunlatten zu ergänzen oder bei Drahtzäunen wären die Spanndrähte nachzuspannen, damit der Maschendrahtzaun wieder ordentlich aussieht. Oder der Gras- und Unkrautwuchs entlang der Zäune könnte gemäht, gesiebt oder weggehackt werden. An manchen Grundstücken sieht man von der Straße oder den Wegen aus auch in die Hinterhöfe. Hier sollte aufgeräumt werden. Die Materialien müßten ordentlich gestapelt (gelagert) sein; Gerümpel müßte abgefahren werden, Grasbewuchs sollte bald geschnitten werden. Hier und da stehen abgestorbene Bäume oder Sträucher auf dem Grundstück oder dürres Astwerk liegt noch sichtbar im Garten. Das wäre nun eine Gelegenheit, Ordnung zu schaffen. Nach Möglichkeit sollten auch aus den Vorgärten Gartenzwerge, Fliegenpilze und ähnliches genommen werden und vorübergehend in den Wohngarten gestellt werden. Die Kommission sieht sie in den Vorgärten nicht gern und macht Punktabzüge.

Sollten Sie feststellen, daß die Gemeinde das Straßbankett vor Ihrer Grundstücksfrente gemäht hat, aber das Mähgut noch nicht zusammengereicht und weggebracht hat, bitte so tun Sie es noch am Vorabend der Besichtigung, ebenso wie Sie am Vorabend noch die Straße säubern oder verunreinigte Grünflächen vor Ihrem Grundstück rechnen. Diejenigen, die sich der Pflege der Kapellen angenommen haben, sollten frisches Erdreich nochmals überrechnen und Graswuchs aus den Sträuchern entfernen. Sehr ungepflegt wirkt Brennesselwuchs entlang der Grundstückszäune, um Garagen usw.. Es wäre noch Zeit, hier für eine Verbesserung zu sorgen.

Wir glauben, liebe Bürger, Sie haben mit dem Gesagten schon gemerkt, auf was es bei dem Bewertungspunkt "Ordnung und Sauberkeit" ankommt.

Bitte helfen Sie mit, daß unser Markt bei diesem Wettbewerb er-

folgreich wird und daß Ihre jährlichen Bemühungen seit 1961 in der Ortsverschönerung nun eine entsprechende Anerkennung erfahren kann. O.G.

#### SPORTVEREIN DONAUSTAUF e.V.:

Der Sportverein Donaustauf beteiligt sich

am Sonntag, den 22. Juni 1980

an der 100-Jahrfeier mit Fahnenweihe der Krieger- und Soldatenkameradschaft Donaustauf/Sulzbach und

am Sonntag, den 29. Juni 1980

am 110-jährigen Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Donaustauf.

Wir bitten alle aktiven und passiven Mitglieder, sich daran zu beteiligen und den SVD zu vertreten.

Der Vereinsausschuß

#### Von den Wassersportfreunden:

Zu einer Arbeitsbesprechung trafen sich die Mitglieder der I.G. Wassersport Donaustauf, wobei die notwendigen Arbeiten am Wasserplatz der Marktgemeinde festgelegt wurden. Es betraf die Abfallbeseitigung, hier werden wieder zwei Behälter aufgestellt, die Mäharbeiten und Erhaltungsarbeiten an der Slipanlage. Vorher erläuterte Herr Uhl die Situation gegenüber der Marktgemeinde in Bezug auf den Sporthafenbau und gegenüber der RMD bezüglich der baulichen Veränderungen. Uhl gab ein Schreiben der Marktgemeinde bekannt, wonach eine Entscheidung über den Sporthafenbau erst im Juli nach einem Gutachten der Gesellschaft für Landesplanung zu erwarten sei. Er gab aber der Hoffnung Ausdruck, daß es möglich sein wird, mit der Gemeindeführung ein Übereinkommen zu erzielen; denn durch die Donau als internationale Wasserstraße ist in jedem Fall mit einem Wassersportbetrieb zu rechnen ob mit oder ohne Hafen. Jedenfalls wäre durch einen Sporthafen in der Größe des jetzigen Fußballplatzes die Gewähr gegeben, daß der Wassersportbetrieb nicht zu sehr entwickelt, andererseits aber unter Kontrolle gehalten werden kann, was bei einer Slipanlage nicht der Fall wäre. Daß bei einem Sporthafenbau auf die Wassersportler nicht geringe Kosten zukommen würden, nachdem man seitens der Marktgemeinde wegen deren vielseitigen Verpflichtungen mit keinerlei Zuschüssen rechnen könne, müsse jedem Angehörigen der I.G. Wassersport klar sein. Deshalb wurden vier neue Ordnerausweise ausgegeben, um durch bessere Organisation an den Wochenenden zu einem strafferen Einzugs der Slipgebühren zu kommen. Auch soll verstärkte Mitgliederwerbung betrieben werden.

In der nächsten Versammlung die am Samstag, den 28. Juni 1980

in der Lessingklause stattfinden wird, wird vorgeschlagen, neben Beitragsänderungen auch ab 1981 eine Aufnahmegebühr von DM 300,- zu erheben.

Bei Urlaubsantritt nicht vergessen:

## PK7 ins Reisegepäck!

Aus dem einfachen Grunde:

anderes Klima - andere Kost -  
bedingte eine körperliche Umstellung,  
die mit PK7 rasch harmonisiert wird.

## PK7 macht den Urlaub schöner!

Studienfahrt nach England

Die ja schon traditionelle alljährliche Studienfahrt des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege war diesmal ein besonderer Leckerbissen. Ist schon die vorjährige Fahrt in die Toskana und auf die Insel Elba eine bleibende Erinnerung, so ist der diesjährige Ausflug nach Großbritannien von der Gestaltung und der Durchführung her zweifellos ein Höhepunkt gewesen.

An die 500 Gartenfreunde waren es diesmal, die die Reise über den Kanal antraten. Unter ihnen auch eine Anzahl Donauaustauer. Schade eigentlich, daß sich einige, die sonst immer dabei waren, wegen der Überfahrt nicht entschließen konnten, an der Reise teilzunehmen. Dabei war die Kanalüberquerung in beiden Richtungen wirklich harmlos.

Den Stauer England-Fahrern sei an dieser Stelle ein ehrliches Kompliment gestattet, sie waren ein lustiges, liebenswertes Reisevölkchen.

Schon im Sonderzug kam eine gelöste, erwartungsvolle Stimmung auf. Gespart waren doch alle der klippenden Erlebnisse.

Nach einem mehr oder weniger langen Schlaf war bald Ostende erreicht. Neugierig bestieg die Reisegruppe nach einer Wartepause das Schiff zur Überfahrt nach England. Für die Reisetilnehmer, die noch den 2. Weltkrieg aktiv erlebten und dies waren die meisten, war es doch ein eigenartiges Gefühl, englischen Boden zu betreten. Um so überraschter waren alle über die Aufgeschlossenheit und die unkomplizierte Freundlichkeit, die uns in England erwartete.

War, wie schon erwähnt, die Überfahrt völlig harmlos, war nach etwa 3 1/2 Stunden Großbritannien erreicht. In Dover warteten wohl vorbereitet einwandfreie Reisebusse auf die Gartenfreunde. Einigermaßen irritiert durch den Linksverkehr, an den man sich aber dann doch schnell gewöhnte, durchfuhr die Reisegesellschaft die Grafschaft Kent. Trotz der langen Anreise waren alle bereit, die ersten englischen Landschafts-



### ERNST SOLLEDER

Attilastr. 3 · Telefon (09403) 654

eindrücke aufzunehmen. Eine hügelige Graslandschaft durchzogen von Baumgruppen war zu sehen, die als bald gepflegten, ausgedehnten Obstplantagen, später dann auch Hopfenanpflanzungen wach. Erster Halt war in Canterbury, einer kleinen romantischen Stadt mit wunderschönen Fachwerkbauten und einer weltberühmten Kathedrale.

Was soll über London gesagt werden, das am frühen Abend erreicht wurde. Schon die Fahrt durch die Vororte ließ Eindrücke erkennen, wie groß die Stadt sein mußte.

Sie war es dann auch. London ist zweifelsohne eine absolute Weltstadt und eine eigene Welt für sich. Wollte man die Eindrücke und das Gesehene einzeln berichten, so würde das einen ganzen Burgpfeifer alleine füllen, angefangen von der Stadtrundfahrt, der Wachablösung am Buckingham Palace, dem Tower usw., usw., dem Einkaufsbummel in der Oxford Street, der Fahrt nach Eton und Schloß Windsor, dem Ausflug zu den bekannten englischen Seebädern Brighton und Eastbourne mit der Fahrt durch die Klippen der englischen Südküste. Die Erkenntnisse der Teilnehmer über das englische Leben, den Preisen und Einkommen, der Verbundenheit der Bevölkerung mit dem Königshaus, gerade für uns Deutsche eine erstaunliche Feststellung, werden sicher noch lange nachwirken. Zu dem Erfolg der Reise trug zweifellos auch das für englische Verhältnisse geradezu hervorragende Wetter bei. So mußte die Reisegesellschaft erst bei der Rückreise in London erstmals zum Regenschirm greifen.

Auf der Rückreise war noch eine kurze Besichtigung der Innenstadt von Brüssel möglich. Der Rathausplatz ist schon eine Wucht. Eine Wucht sind aber auch die Preise.

Für uns Bayern noch ein Wort zum englischen Bier. Weil wir Bayern ja höfliche Leute sind, haben wir es tapfer und standhaft getrunken. Das "lager", ein Lizenzbier aus Bayern, war ja zu trinken, aber dann..... Entsprechend groß war der Ansturm im Gesellschaftswagen des Sonderzuges auf ein Paulaner Pils, obwohl hier die Preise auch fast englisch waren.

Den Verantwortlichen des Kreisverbandes sei ein herzliches Dankeschön für die viele Arbeit und die vorzügliche Durchführung gesagt. Die nächste Reise ist durch den Erfolg der diesjährigen eigentlich schon selbstverständlich.

L.B.

25 mal Gast im Hause Eden,  
Donauaustauf

Mit einem Ständchen der Blaskapelle Donauaustauf begrüßte das Haus Eden und der Verkehrsverein Herrn Otto Lock zum 25. Male. Kammeränger Otto Lock, gefeierter Bühnenstar seiner Zeit, ein biederer Schwabe "kurt", seit vielen Jahren meistens zweimal in Donauaustauf, im Frühjahr und im Herbst, und fühlt sich wohl dabei. Der Vorsitzende des Verkehrsvereins, H. Uhl, überreichte ihm anlässlich seines 25. Besuches in Donauaustauf einen Porzellanteller mit der Walhalla und einer Widmung.

Nicht nur unsere schöne Landschaft in Donauaustauf, nicht nur unsere historischen Baudenkmäler sind es, die unsere Eder Gäste immer wieder anziehen, sondern auch die familiäre Betreuung durch Frau Eder, die fachliche Geborgenheit des Hausarztes, wie auch die med. technische Behandlung durch Herrn Eder Junior, meinte der Vorsitzende des Verkehrsvereins bei der Übergabe des Gastgeschenkes. Während die Blasmusik mit schmissigen Weisen die versammelten Kurgäste unterhielt und sogar zu einem Tänzchen animierte, informierte Herr Uhl in den Pausen die Kurgäste über die landschaftlichen Schönheiten, über die geschichtlichen Besonderheiten in Donauaustauf, z.B. St. Salvator und die Burg, sowie über aktuelle geschichtliche Daten, z.B. die 150-jährige Wiederkehr der Grundsteinlegung der Walhalla.

immer frisch und gut!

Fleisch- u. Wurstwaren

METZGEREI

## Brunner

Donauaustauf

## Wir kassieren beim Prämiensparen



Stichtag:  
30.6.



Die Bank mit dem freundlichen Service:  
**RAIFFEISENBANK**

Donauaustauf

Wie Sie kassieren können, das sagen wir Ihnen gerne. Denn es geht um viel Geld. Geld, das Ihnen zusteht: Prämien, Zinsen, Zinseszinsen. Sie gewinnen ein halbes Jahr, wenn Sie vor dem 30. 6. einen prämienebegünstigten Sparvertrag abschließen. Handeln Sie noch heute. Es zählt sich aus.

## TV-SERVICE

Radio- und  
Fernsehtechnikermeister

### peter christl

Reparaturdienst  
Antennenbau  
Verkauf und Beratung  
von

Stereo-Anlagen  
Video-Recorder  
Radio- u. Fernsehgeräte  
sowie rustikale Lampen und  
auserlesene Holzschnitzereien

Anruf genügt!!!



09403 / 8924  
oder privat